



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0118.03 - 31.12.2016

BE – BERN, MÜNSTER

UNTERSUCHUNG 2016 DER PRÜFKÖRPER AUF DEM FENACO-GEBÄUDE



Zusammenfassung:

An allen Prüfkörpern hat der biologische Bewuchs stark zugenommen.

An den Nasenunterseiten und im Regenschattenbereich aller geölten Prüfkörper haben sich die, auch früher schon beobachteten, Krusten teilweise deutlich weiterentwickelt. Am belassenen Prüfkörper scheint die Zunahme der Krusten geringer zu sein als bei den geölten Sandsteinen. Beim Prüfkörper mit Anstrich ist die Ablösung des Anstrichs weiter fortgeschritten.

Die Krusten der Prüfkörper 1, 2, 4 und 5 bestehen aus Gips und sie enthalten etwas Magnesium in wasserlöslicher Form (vielleicht als Magnesiumsulfat).

Alle Krusten der geölten oder mit einem Anstrich versehenen Sandsteine enthalten Oxalate. Die Kruste vom Prüfkörper 4 (Sandstein ohne Behandlung) zeigt keinerlei Anzeichen von Oxalaten.

Interessant erscheint, dass die Nasenunterseiten der geölten Prüfkörper etwas bis deutlich stärker geschädigt erscheinen als diejenige des unbehandelten Prüfkörpers.

Insgesamt scheint es so, dass sich der belassene Sandstein besser bewährt hat als die geölten Sandsteine und auch der Anstrich zeigt gegenüber dem belassenen Sandstein deutliche Nachteile.